



Berichte

**Mitglieder-
versammlung
05.06.2016**



Mitgliederversammlung - Bericht

Präsident: Martin Bobert

Datum: 15.05.2016

1. Kurzbericht

Liebe Mitglieder,

seit der letzten Mitgliederversammlung können wir wieder auf 2 ereignisreiche Jahre zurückblicken. Wie immer gab es Positives aber auch das ein oder andere Negative.

Zunächst einmal können wir uns glücklich schätzen, mit Melek Melke einen äußerst engagierten und fachlich kompetenten Vize Leistungssport gefunden zu haben. Wir hatten in den vergangenen 2 Jahren viele Änderungen und auch Problemstellungen im Bereich Leistungssport, die ohne ihn sicherlich nicht hätten so bewältigt werden können. Unser Verband kann hier, insbesondere im Nachwuchsbereich wieder auf viele tolle Erfolge, Vize-Weltmeister-, Europameister-, Deutsche Meistertitel und weitere internationale Erfolge zurückblicken.

Im Bereich Leistungssport erwarten uns viele Änderungen. So plant der DOSB eine Umstrukturierung und damit verbunden die Reduzierung von Bundesstützpunkten. Auch der Leistungssport in Baden-Württemberg soll neu strukturiert werden. Hierzu steht eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung des Landessportbundtages am 04. Juni. Die Auswirkungen auf das Judo in BW sind aktuell noch nicht abzusehen.

Betrachtet man die Basis im Ländle, dann sind unsere Mitgliederzahlen ein wichtiger Indikator. Auch wenn die WLSB Zahlen fast eine schwarze Null von 2015 auf 2016 zeigen, haben wir seit 2011 fast 15% der Judokas verloren. Besonders stark betroffen ist unser mitgliederstärkster Bereich zwischen 11 und 18 Jahren. Die Vermutung, dass Ganztagschule und G8 hier einen großen Anteil haben ist naheliegend. Die anderen Altersbereiche schrumpfen moderater, bei den unter 6- und über 60-jährigen verzeichnen wir sogar deutliche Zuwächse. Ich werde die Zahlen auf der Mitgliederversammlung darstellen.

Wir wollen uns mit der aktuellen Entwicklung nicht zufrieden geben und haben Anfang des Jahres eine Arbeitsgruppe 10000plus zur Stabilisierung unserer Mitgliederzahlen gebildet. Ich werde auch diese Aktivitäten bei der MV kurz vorstellen.

Seit Anfang des Jahres gibt es beim WJV auch einschneidende personelle Veränderungen. Thomas Schmid, bisher Geschäftsstellenleiter wurde zum Geschäftsführer befördert. Größere Verantwortung aber auch Handlungsspielraum haben sich bereits positiv ausgewirkt.



Im Bereich BFD/FSJ sind wir in die dritte Runde gegangen und haben die meisten Kooperationen mit Kindergärten und Schulen im Raum Waiblingen aufrechterhalten können. Besonders erfreulich ist, dass sowohl Lukas Schmohl, als auch Matthias Baur mittlerweile Ehrenämter im WJV bekleiden. Lukas wurde kürzlich zum Jugendsprecher gewählt und Matthias übernahm das Amt des Jugendreferenten für Freizeit- und Breitensport.

Eine weitere einschneidende personelle Änderung steht bevor. Unser langjähriger Kampfrichterreferent Frank Müller wird sein Amt dieses Jahr niederlegen. Frank hat in seiner Amtszeit vieles für den WJV und seine Kampfrichter bewegt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Frank schon einmal für sein großes Engagement bedanken und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft. Gleichmaßen wünsche ich natürlich auch der /dem Nachfolger/in alles Gute für diese schwierige Aufgabe.

Für viele war es sicherlich eine Überraschung, dass wir den EC Sindelfingen 2016 abgesagt haben. Der unglückliche Termin in den Sommerferien ließ uns aber letztendlich keine andere Wahl. Alles in allem kann der WJV auf 3 perfekt ausgerichtete hochkarätige Veranstaltungen zurückblicken. Zwar blieb der wirkliche finanzielle Erfolg aus. Auf der anderen Seite erwiesen sich die Turniere als hervorragende Teambuilding-Maßnahme mit großem Mehrwert für das ehrenamtliche Engagement im WJV. Mein großer Dank gilt hier nicht nur allen Helfern, sondern auch unsere Geschäftsstelle und allen voran Gerd Lamsfuß, der die Veranstaltungen immer wieder mit großer Kompetenz und vollem Elan zum Erfolg gebracht hat.

Wir haben es lange hinausgezögert. Die letzte Beitragserhöhung war im Jahr 2007. Nachdem der DJB im letzten Jahr die Beitragsmarken, Prüfungsmarken und Meldegelder erhöht hat, muss dieses Jahr auch der WJV nachziehen. Wie in der Einladung bereits angekündigt, möchten wir den WJV Beitrag um 2,-€ erhöhen. Grund sind die gestiegenen Kosten im Wettkampf- und Personalbereich bei gleichzeitigem Rückgang der Mitglieder.

2. Was war positiv?

Neben dem EC haben wir weitere tolle Veranstaltungen im WJV durchgeführt. An dieser Stelle sei die Tübinger Judofortbildung genannt, die zum 10-jährigen Jubiläum mehr als 160 Teilnehmer begrüßen durfte. Auch hier klappt die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, dem WJV und dem WDK hervorragend. Der Erfolg ist letztendlich aber auch dem großen Engagement von Joachim Gehrig geschuldet, der die Judofortbildung seit Jahren plant und vorantreibt.

Wir dürfen auch auf ein gelungenes 60-jähriges Jubiläum zurückblicken, das wir in zwei Akten gemeinsam mit dem Badischen Judoverband durchgeführt haben. Es hat einmal mehr gezeigt, dass die beiden Verbände zusammengehören. Wir werden das Thema dieses Jahr auf der MV wieder aufgreifen.

Es gab noch viele andere gelungene Veranstaltungen, Turniere, Lehrgänge und Aktivitäten, die hier aufzuzählen den Rahmen sprengen würde.



Bei der Ausschusssitzung im Dezember hat sich ein kleines schlagkräftiges Team für den Workshop 10000plus gefunden. Die beiden Workshops haben mir persönlich sehr viel Spaß gemacht.

2.1. Was war negativ?

Wo gehobelt wird, da fallen auch Späne und die gab es in den beiden letzten Jahren im Jugendbereich. Ich hoffe wir kommen hier bald wieder in ruhigeres Fahrwasser.

Auch der Terminplan macht uns immer wieder seine Probleme. Toll, dass wir wieder unseren Profi Karl-Heinz Müller im Boot haben. Wenn allerdings die Planung vom DJB zu spät kommt oder gar DJB-Termine oder internationale Termine im Nachhinein verschoben werden, dann hilft auch die beste Vorplanung nicht mehr.

3. Sonstiges

Ein großes Dankeschön an mein Präsidium, die Geschäftsstelle, die Referenten, Helfer, die Trainer und Ehrenamtlichen in den Vereinen. Wenn wir wollen und an den richtigen Schrauben drehen, werden wir die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern.



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Vizepräsident Leistungssport

Vorname Name: Melek Melke

Datum: 15.05.2016

Über die einzelnen nationalen und internationalen Erfolge möchte ich nichts berichten. Alle Ergebnisse werden auf der WJV Homepage veröffentlicht und sind dort auch immer einsehbar.

In der sportlichen Entwicklung gibt es Licht und Schatten. Positiv festzuhalten ist, dass wir mit Sven Heinle einen Sportler haben, der es in diesem Jahr noch zu den Olympischen Spielen in Rio schaffen kann. Mit Katharina Menz gab es aus meiner Sicht eine Sportlerin, die es auch hätte schaffen können, aber zu wenige Einsätze bekommen hat, um realistisch um ein Olympiaticket kämpfen zu können. Rene Schneider war zum Beginn der Olympia Qualifikation ins 66kg Limit gewechselt und zunächst gut im Rennen. Aufgrund der Gewichtsproblematik konnte er das Niveau in der Gewichtsklasse -66kg nicht konstant halten und wechselt nach verpasster Olympia Qualifikation wieder ins 73kg Limit. Sappho Coban musste während der Olympia Qualifikation von der 52kg Klasse in die 57kg Klasse wechseln. Leider konnte sie die etablierten deutschen Athletinnen noch nicht an der Spitze ablösen. Sie ist aber im kommenden Olympiazzyklus eine ernste Kandidatin für ein Olympiaticket.

Mit Steffen Hoffmann, Anna-Maria Wagner, Julie Hölterhoff, Rebecca Bräuniger, Sandro Makatsaria, Jennifer Schwille, Patrycia Szekely, Alina Böhm ... stehen zusätzlich bereits die nächsten Kandidaten/innen für Olympia 2020 in Tokio in den Startlöchern. (Die Liste ist nicht vollständig. Die aufgeführten Judoka stehen exemplarisch für die große Zahl an erfolgreichen, perspektivreichen Athleten/innen aus Baden-Württemberg. Es ist keine Wertung!)

Im Zeichen von Olympia wird durch den DOSB und den DJB eine Bewertung aller Stützpunkte vorgenommen. Der DJB hat zwar für Sindelfingen den „Bundesstützpunkt Nachwuchs“ für weitere 4 Jahre beantragt, aber auch Forderungen an die Verbesserung und Weiterentwicklung der Leistungssportstruktur gestellt. Das WJV-Präsidium ist sehr glücklich, dass wir für dieses Projekt Gerd Lamsfuß gewinnen konnten, der unabhängig die aktuelle Stützpunktstruktur analysiert und bei einer nötigen Neuausrichtung die Planung- und Umsetzung steuert.

Ein herzliches Dankeschön an Gerd Lamfuß. Er stand mir seit meinem ersten Tag als Vizepräsident Leistungssport mit Rat und Tat zur Seite. Ohne diese Unterstützung hätte ich viele Aufgaben überhaupt nicht bewältigen können. Immer, wenn der WJV seine Unterstützung benötigt hat, war Gerd zur Stelle. Das ist wirklich außergewöhnlich.



Die Zusammenarbeit mit den Referenten in meinem Bereich war konstruktiv, ehrlich und über die vergangenen Jahre hervorragend. Wir waren nicht immer bei allen Themen der gleichen Meinung und haben uns auch manchmal heftig gestritten, aber gerade das hat gezeigt, dass wir noch nicht satt sind und mit viel Leidenschaft das Beste für unsere Mitglieder, Sportler und den Württembergischen Judo-Verband erreichen wollen. Die Zusammenarbeit mit unseren Trainern war ebenfalls so wie man sie sich wünscht: Kollegial, leidenschaftlich, akribisch, emotional und zielorientiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Referenten, Landestrainer, Vereinstrainer und an Rainer Ehrlich für ihr unermüdliches Engagement für den Leistungssport. Ganz besonders hervorheben möchte ich auch die sehr gute Zusammenarbeit mit Frank Unsöld (Vizepräsident Leistungssport Baden). Im Leistungssport, das können auch die Landestrainer und Sportler bestätigen, gibt es schon lange nur noch Baden-Württemberg. Im Sinne unserer Mitglieder sollten wir versuchen, dies auch auf der gesamten Verbandsebene hinzubekommen. Wir würden davon profitieren.

Ein ganz großes Dankeschön an Karl-Heinz Müller. Er leistet als Terminplanverantwortlicher außergewöhnlich gute Arbeit und wird dies hoffentlich auch noch viele Jahre für uns tun.

In den vergangenen Jahren gab es viele Versuche die Erstellung des WJV-Terminplans neu zu gestalten. Wir haben Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die sich dem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln angenommen haben. Es ging um Themen, wie kann man den Terminplan schlanker machen, wie sollte eine attraktive Veranstaltung aufgebaut sein, wie muss eine gute Periodisierung der einzelnen Altersstufen aussehen und viele mehr. Wir haben viele Erkenntnisse gewonnen, aber die praktische Umsetzung des Optimalfalls scheitert oft an Faktoren, die man nicht beeinflussen kann. Ein Jahr hat 52 Wochenenden, aber aufgrund von Ferien, Beschlüssen usw. kann man nicht so viele nutzen. Auch gibt es nur eine bestimmte Zahl an Kampfrichtern, Hallen, Ausrichtern usw., wodurch man nicht beliebig viele Veranstaltungen am gleichen Tag ausrichten kann. Um dem Optimum möglichst nahe zu kommen, bedarf es der Absprache mit allen Referenten. Man muss Erfahrungswerte der vergangenen Jahre auswerten, mit den einzelnen Gruppenkoordinatoren und dem DJB kommunizieren und sich mit den Vereinen/Veranstaltern absprechen. Die EDV kann hier unterstützen und wir haben bei der Terminplanerstellung auch in diesem Bereich Verbesserungen erreicht, die unseren Mitgliedsvereinen zu Gute kommen.

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle noch mal betonen, dass ohne den Einsatz, der Gewissenhaftigkeit und Beharrlichkeit von Karl-Heinz Müller die Erstellung des WJV-Terminplans nur halb so gut wäre und eine rechtzeitige Bereitstellung für die Vereine nur durch den extremen Zeitaufwand, den Karl-Heinz leistet, möglich ist.

Für mich war es immer wichtig, dass man bereichsübergreifend arbeitet. Deshalb habe ich versucht, Einblick in alle Bereiche des WJV zu bekommen um Schwachstellen oder Synergiemöglichkeiten zu erkennen. Die Bereiche Kampfrichterwesen, Prüfungswesen, Lehrwesen, Breitensport, Schulsport und Leistungssport haben sehr viele Schnittmengen und müssen aufeinander abgestimmt sein. Ich habe festgestellt, dass es meistens die Trainer/innen sind, die



leistungsorientierten Judosport machen, die auch die meisten und besten Breitensportmaßnahmen durchführen. Auch engagieren sich immer mehr aktuelle Leistungssportler/innen bei Breitensportaktionen. So haben schon zahlreiche Athletinnen Ippon-Girls Lehrgänge durchgeführt (z.B. Anna-Marie Wagner, Rebecca Bräuniger, Jennifer Schwille und einige mehr). Bei Vereinsjubiläen machen Spitzensportler wie Sven Heinle, Rene Schneider, Katharina Menz, Steffen Hoffmann, ... Tageslehrgänge. Das zeigt auch, dass sich die Investitionen in den Leistungssport auf verschiedene Art und Weise auszahlen. Es erhöht die Qualität in der Aus- und Weiterbildung, im Kampfrichterwesen, Lehr- und Prüfungswesen. Das über Jahre bei Spitzentrainern, Lehrgängen und Wettkämpfen im In- und Ausland erworbene Wissen wird somit auch der Basis zugänglich gemacht. Deshalb ist auch die Differenzierung zwischen Leistungssport und Wettkampfsport enorm wichtig. Den Vereinen muss bewusst werden, dass die Teilnahme an Turnieren kein Leistungssport ist. Es eröffnet nur weitere Möglichkeiten. Es ist einfacher durch die Teilnahme an Turnier- und Lehrgangsangeboten mit anderen Judoka in Kontakt zu treten, Freundschaften aufzubauen und so beim Judosport zu bleiben. „Nur“ Training und ab und zu eine Gürtelprüfung wird auf Dauer kein Kind, keinen Jugendlichen und keinen Erwachsenen beim Judo halten. Darüber sollten wir uns alle bewusst sein, denn der Mitgliederschwund ist leider noch nicht aufgehalten bzw. umgekehrt worden.

Hauptamtliche Strukturen werden teilweise noch sehr kritisch betrachtet. Manchmal hat man den Eindruck, als ob Vereine ohne hauptamtliches Personal dies als Wettbewerbsverzerrung betrachten. Dabei können wir über jeden Verein mit hauptamtlichem Personal froh sein. Das sind die Vereine, die noch Mitgliederzuwachs haben. Diese Vereine können sich den geänderten Anforderungen in der Berufs- und Schulwelt besser anpassen. Die Ganztagschulen stellen mittlerweile für viele Vereine ein großes Problem dar. Die berufliche Anforderung standort- und arbeitszeitflexibel zu sein, erschwert die ehrenamtliche Tätigkeit als Trainer. Viele ehemalige Judoka hätten schon Lust als Trainer tätig zu sein, sehen sich aber aufgrund der oben genannten Anforderung nicht in der Lage dies zu tun.

Die ständige Änderung von Regeln und Ordnungen tun ihr übriges. Es ist doch bedenklich, wenn ein EM-, WM oder Olympiateilnehmer zu einem Judowettkampf kommt und die Hälfte der Regeln nicht kennt/versteht und bei einem Jugendturnier den Eindruck hat, er hat gar keine Ahnung mehr vom Judo. Hierzu ein paar Anmerkungen über die man sich mal Gedanken machen sollte:

- Land auf, Land ab schimpft man über die IJF (International Judo Federation), weil es ständig neue Regelungen gibt. Wir ändern auch jährlich, Ordnungen, Satzungen usw.
- Durch Jugendschutzmaßnahmen hat man versucht mehr Kinder zur Teilnahme an Wettkämpfen zu bewegen. Es sind doch jetzt schon viele Jahre vergangen seit diese Maßnahmen eingeführt und ständig erweitert wurden. Ist die Zahl der Judoka bei Turnieren dadurch gestiegen? Haben sich vorher überhaupt Kinder bei den verbotenen Techniken verletzt? Sind wir mal ehrlich ...



- In den zuschauerstarken Sportarten sind die Regeln von der Jugend bis zum Erwachsenenbereich gleich (unterscheiden sich im Wesentlichen nur von der Spieldauer, Spielfeldgröße). Sportarten, die man leicht/schnell versteht sind für Zuschauer interessant. In diesen Sportarten gibt es seit sie bestehen kaum Änderungen. Und wenn sind sie minimal. Das galt auch lange Zeit fürs Judo. „30 Jahre war Judo einfach. Es galt den Gegner mit Schwung und Kraft auf den Rücken werfen, ohne dabei eine Technik anzuwenden, die die eigene Gesundheit oder die des Gegners gefährdet. Die Gedanken waren frei. Das war großer Sport.“ – Zitat im Judomagazin.
- Wir konkurrieren heute mit viel mehr Sportarten um weniger Kinder und Jugendliche. Ist es da richtig, die Kreativität und die Vielfalt immer weiter einzuschränken? Wenn man 15 Minuten braucht, um zu erklären, was man alles nicht darf, wirf das für mich schon Fragen auf.
- Anstatt ständig über neue Regeln nachzudenken, um die Sportart Judo attraktiver zu machen, sollte man vielleicht mal beginnen über Änderungen in den Bereichen nachzudenken, die zeitgemäß sind. Ein kleiner Verein kann sich einen hauptamtlichen Trainer nicht leisten, aber vier kleine Vereine könnten dies. Und was spricht dagegen, diese Vereine in einer Kampfgemeinschaft an Mannschaftsmeisterschaften, ja sogar an Einzelmeisterschaften teilnehmen zu lassen.

Eine weitere Aufgabe, die in meinen Zuständigkeitsbereich fällt, ist die Anpassung der Satzungen und Ordnungen, sofern neue Beschlüsse dies erfordern. Hier gab es in den letzten Jahren leider immer wieder sehr viel zu ändern. Ein Dankeschön an die WJV-Geschäftsstelle und alle Referenten, die bei der Umsetzung dieser Änderungen tatkräftig mitgewirkt haben. Es mag den einen oder anderen bei den Versammlungen stören oder übertrieben vorkommen, aber das Präsidium und ich persönlich sind dankbar, wenn uns Mitglieder (allen voran Siegfried Kustus und Paul Ulbrich) unterstützen, unsere Ordnungen und Satzungen rechtskonform zu halten und auch bei den Versammlungen auf die ordnungsmäßige Durchführung zu achten. Eine ordentlich durchgeführte Sitzung ist nichts anderes als die Wahrung der Judo-Etikette im und außerhalb des Dojo.

Angetreten bin ich mit dem Ziel, dass es bei jeder Olympiade eine/n Starter/in aus Baden-Württemberg geben soll und wir die Rahmenbedingungen dafür schaffen müssen. Durch gesellschaftliche Veränderung und gestiegene Anforderungen an Spitzenathleten/innen hat für mich in der Zwischenzeit ein anderer Aspekt oberste Priorität. Die Vereinbarkeit von beruflicher Karriere und Hochleistungssport. Bei allem nötigen sportlichen Erfolg, den wir für den Erhalt unserer Strukturen benötigen, ist es auch unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, die Rahmenbedingungen für Leistungssport so zu gestalten, dass man mit gutem Gewissen Sportler/innen zu einer Leistungssportkarriere verhilft, ohne sie in ihrer beruflichen Karriere zu benachteiligen. Mit dem Internat in Stuttgart, Partnerbetrieben und Partnerschulen des Sports sind wir jetzt bereits auf dem richtigen Weg. Wenn sich der Erfolg bei der Olympiade in Rio für den DJB hoffentlich einstellt, werden wir für die nächsten vier Jahre wieder die Bestätigung als Bundesstützpunkt Nachwuchs erhalten. Dann haben wir Planungssicherheit und ich bin sicher, dass wir bis 2020 alle nötigen Schritte umsetzen können, um deutschlandweit der Maßstab für Spitzensport und berufliche Karriere zu werden.



Bericht: Vizepräsident Breitensport

Gremium: Präsidium

Ort: Holzheim

Datum: 12.05.2016

1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

- Referenten unterstützen.
- Bei Lehrgängen und Modulen des Prüfungswesens das Präsidium repräsentieren.
- Breitensportveranstaltungen besuchen und mit den Teilnehmern sprechen.
Kontakt: Verband – Mitglieder.
- Den Verband bei Jubiläen und Ehrungen vertreten.
- Den Verband bei der Lehr- und Prüfungsreferententagung des DJB vertreten.

2.1 Was war positiv?

- Sehr gute Zusammenarbeit mit dem WDK, Württembergische Kata-Meisterschaften und Tübinger Schulsportveranstaltung.
- Module und Kata-Lehrgänge des Prüfungswesens werden gut besucht.
- In den Bezirken wird von den Bezirkskoordinatoren sehr gute Arbeit geleistet. Vereine können auch zusammenarbeiten und sehen sich nicht immer als Konkurrenten.
- Gewaltprävention und das Lehrwesen arbeiten enger zusammen.

2.2 Was war negativ?

- Die Bezirksversammlungen werden von den Vereinen nicht richtig wahrgenommen (Fehlendes Interesse? Personalprobleme? Soll alles so bleiben wie es ist?).



Mitgliederversammlung - Bericht - 2016

Referent: Wolfgang Sporer-Miensok, Jugendvorsitzender

Ort: Böbingen a.d. Rems

Datum: 15.05.2016

1. Kurzbericht des Referats

Im Jahr 2015 kam ich zu der Erkenntnis, dass man den WJV-Terminplan überarbeiten darf und muss. Es gab Turniere, für die man keinen oder nur schwerlich einen Ausrichter finden konnte. Es gab Turniere, die mangels ausreichender Meldungen vorzeitig abgesagt werden mussten. Es gab Turniere, die an einen Ort zusammengelegt wurden. Jedes Jahr gibt es im Terminplan Überschneidungen, die nur schwerlich entzerrt werden können. Teilweise müssen sie bewusst in Kauf genommen werden.

Durch die Hülle und Fülle stoßen auch die Vereinstrainer an ihre Grenzen. Nicht alle Turniere können optimal betreut werden. Der demographische Wandel tut sein Eigenes noch dazu, was allgemein für rückläufige Zahlen sorgt. Die Gesellschaft hat sich verändert und wird sich weiter verändern. Wir sollten die Veränderungen ebenso annehmen und müssen uns auch entsprechend ausrichten.

Der Terminplan 2016 weißt noch keine großen Veränderungen aus. Diese wirken sich erst im Terminplan 2017 aus.

Spannend bleibt Ende Mai der Verlauf und somit das Ergebnis der DJB-Jugendvollversammlung. Es ist über insgesamt 10 Anträge zu entscheiden. Hier die wichtigsten.

Der DJB stellte den Antrag in der Altersklasse u15 die Gruppenmeisterschaften zu streichen. Mit der Begründung, dass der Deutsche Jugendpokal u14 und u16 gut verlaufen würde und somit auch als Teilnahme einer höheren Meisterschaft bewertet wird. Je nach Abstimmungsergebnis muss und wird sich der WJV in der Altersklasse u15 entsprechend ausrichten.

Des Weiteren stellte der DJB den Antrag, den Deutschen Jugendpokal auf die Altersklasse u18 auszuweiten. Man möchte die positiven Erfahrungen aus der u14/16 auch für diese Altersklasse einführen.

Die Bundesjugendleitung stellte den Antrag, Änderungen in der Wettkampfordnung vorzunehmen. Die Sonderregeln der Jugend u12/15 sollen mit neuen Definitionen der beidhändigen Fassart und den daraus resultierenden Techniken erweitert werden.

Ein Landesverband möchte die Sicherheitsfläche in der Altersklasse u15 um einen Meter auf zwei Meter reduzieren.



1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

- Sitzungen erweiterter Jugendvorstand
- Präsidiumssitzungen
- Ausschusssitzung
- DJB-Jugendvollversammlung
- ARGE-Auschusssitzung
- Sitzungen bei der WSJ
- Sitzung Jugendligatag
- TP-Sitzungen

2. Was war positiv?

Eigentlich zwei Kleinigkeiten, die aber zeigen, dass die Fusion beider Landesverbände im Sportalltag als „selbstverständlich“ gelebt wird.

Zum ersten hat die Landestrainerin Trixi Kästle für den D1/D2-Kader eine neue Trainingsjacke kreiert. Das „Judo Team Baden-Württemberg“ zeigte sich beim IT u16 männlich in Duisburg als Einheit. Tolle Idee, tolle Umsetzung!

Zum gleichen Termin fand das IT u16 weiblich in Bottrop statt. Nach dem guten Erfolg berichteten beide Landesverbände gleichermaßen. Das Team ARGE zeigte sich bei der Gewichtsklasse bis 57 kg stolz über Platz 1 und 2. Es wurde kein Unterschied gemacht.

Das Ganze sagt mir, dass man nicht auf den Tag „X“ warten sollte, um die Fusion vollziehen zu können. Schon vorher sollte man die vielen kleinen Schritte durchschreiten. Somit wird die Fusion dann zur Selbstverständlichkeit.

2.1. Was war negativ?

Der WJV hat die 10.000er-Mitgliedsgrenze unterschritten. Man kann einen Verlust über 3.500 Mitglieder innerhalb 10 Jahren beklagen.

3. Sonstiges

Beim Jugendtag fanden Wahlen statt. Einige Referenten-Posten mussten und konnten neu besetzt werden. Das Amt Referentin u18 weiblich konnte nicht besetzt werden. Meike Wegner, die mit Jahreswechsel kommissarisch eingesetzt wurde, stand bei den Wahlen leider nicht mehr zur Verfügung.

Insgesamt haben wir mit dem Jugendvorstand und dem erweiterten Jugendvorstand ein kompetentes Team, das sich mit einer guten Mischung aus Jung und Alt zusammensetzt. Jeder ist sicherlich in der Lage, eigenverantwortlich zu handeln und mit viel Kompetenz seine Aufgaben zu erfüllen. Ich möchte mich bei jedem einzelnen für seine Bereitschaft bedanken, eine ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben. Ich wünsche jedem einzelnen viel Spaß bei seiner Arbeit und ein gutes Gelingen!



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Frauenreferentin U21+ Frauen

Vorname Name: Nora Baur

Datum: 27.04.2016

1. Kurzbericht des Referats

Keine Änderung!

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Keine Änderung!

2. Was war positiv?

Hervorragendes Abschneiden unserer Athletinnen U21 bei den Deutschen Einzelmeisterschaften.

Etataufstockung im weiblichen Bereich, somit können unsere Sportler finanziell entlastet werden.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Referenten ist lobenswert.

2.1. Was war negativ?

Die Teilnehmeranzahl der Meisterschaften geht weiterhin zurück, somit musste die WEM ausfallen.

Einige Athletinnen wissen immer noch nicht, dass sie sich beim zuständigen Referenten abzumelden haben, bei Nichtteilnahme an einer Meisterschaft, bei der eine Meldung durch den Referenten im Vorfeld nötig ist. Ich bitte, dass Trainer und Landestrainer dies weiter kommunizieren, so dass die Rückzahlung des Startgeldes durch den Verein entfallen kann.

Absprachen im Vorfeld über Selbstzahler-Athleten sollten eingehalten werden und nicht im Nachhinein auf der Abrechnung mit aufgeführt sein, vor allem im Frauenbereich.

3. Sonstiges

Ich hoffe auf eine baldige Besetzung der Referentenstelle U18. Schade, dass Personen, die ihr Interesse für diesen Posten bekundet haben, vom Jugendvorstand abgeschmettert wurden, bevor diese Stelle kommissarisch vergeben wurde.

Ich sehe es für rechtlich bedenklich eine Gewichtsklassen Unter/Obergrenze durchzusetzen, da hier eine Diskriminierung im U10/U12 Bereich nicht auszuschließen ist.



WJV-Mitgliederversammlung – Bericht (01.01.2016 bis 15.05.2016)

Referent: Sportreferent Männer

Name: Emil Burock

Datum: 15.05.2016

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Sportliche Aktivitäten im Bereich Männer und Männer U21. Koordination und Leitung von Maßnahmen innerhalb dieses Bereiches: Lehrgänge, Meisterschaften, Länderkämpfe, Fördermaßnahmen. Verbindungsglied zum DJB in Abstimmung mit dem Vizepräsident Leistungssport und dem Leistungssportkoordinator der ARGE.

Überwachung des Referentenetats für Lehrgänge, Meisterschaften und Turniere national/international. Mit den Trainern Zusammensetzung des D-Kaders und Verbandskaders. Teilnahme an Mitgliederversammlungen, Klausurtagungen, Verbandsausschusssitzungen sowie DJB-Referententagung. Mitglied im Ligaausschuss.

2. Was war positiv?

Dass unsere Sportler der U21 und der Männer national und international gute Ergebnisse für Württemberg erreichen konnten. Sowie die Vielzahl der Nominierungen der Bundestrainer für die Nationalmannschaften der Männer U21 und der Männer aus Württemberg.

Besonders Stolz macht mich, dass Sven Heinle vom SV Fellbach auch mit unserer Hilfe sportlich den Sprung in den A-Kader, und den aktuellen Olympia-Kader für 2016 geschafft hat.

Sowie dass der WJV bzw. die ARGE bei den Deutschen Einzelmeisterschaften im Januar 2016 in Hamburg einer der erfolgreichsten Verbände war.

(Die Ergebnisse sind ja alle auf der WJV- oder ARGE-Seite einzusehen).

Dass die Ausrichter der Turniere und Meisterschaften, für die ich verantwortlich bin, sehr gute Arbeit gemacht haben. Sowie die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, den Trainern in meinem Bereich sowie den Referentenkollegen des WJV und des BJV.

2.1. Was war negativ?

Für mich und in meinem Bereich **nicht viel**. Bin schon zu lange dabei, um mich wegen jedem, und wegen, für mich, Nichtigkeiten aufzuregen.



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Männer U18

Vorname Name: Harald Lupp

Datum: 04.05.2016

1. Kurzbericht des Referats

In Jahr 2015 stand ein Wechsel im Bereich des Landestrainers Männer u18 an. Mit Beatrix Kästle wurde hier eine sehr gute Lösung getroffen. Die Athleten haben diese Änderung gut aufgenommen. Die Zusammenarbeit zwischen Referent und Landestrainerin läuft reibungslos.

Erstmals wurden 2016 die Nord- und Südwürttembergischen Einzelmeisterschaften U18 aus terminlichen Gründen abgesagt. Dafür wurde eine off. Württembergische EM U18 durchgeführt, was sich als sinnvoll erwiesen hat. Volle Gewichtsklassen, super sportliche Leistungen.

Mit insgesamt 14 Startern bei den Deutschen Meisterschaften U18 spiegelte sich die gute Basisarbeit der Vereine und die der Landestrainer wieder. Die Ausbeute bei der DM war dann aber leider nicht so groß. Aber daran arbeiten wir.

Mit 10 Mannschaften bei den Männern und 2 bei den Frauen war die U18-Jugendliga im Jahr 2015 auf dem Höchststand, den wir auch in den folgenden Jahren halten wollten. 2016 wurden wir von Terminüberschneidungen heimgesucht, was die Teilnehmerzahl auf 6 Mannschaften Männer minderte. Aus diesem Grund werden wir 2017 versuchen, die Liga in das 2. Halbjahr zu legen, um der Terminflut des 1. Halbjahres aus dem Weg zu gehen.

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Gem. Jugendordnung Nr. 5.6

2. Was war positiv?

Dank an die Geschäftsstelle, ohne deren optimale Unterstützung einiges für das Ehrenamt sehr schwierig wäre.

Gute Arbeit der ausrichtenden Vereine mit ihren Teams bei den jeweiligen Meisterschaften im U18-Bereich.

2.1. Was war negativ?



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Jugendreferentin u15 weiblich

Vorname Name: Tanja Hehr

Datum: 13.05.2016

1. Kurzbericht des Referats

Die Teilnehmerzahlen im weiblichen Bereich blieben 2016 im Vergleich zu 2015 stabil. Bei den Mannschaftsmeisterschaften dieses Jahr kam sogar noch eine zusätzliche Mannschaft dazu.

	2015	2016
NWMMdV	1	3
SMMdV	3	2
WMMdV	5	6

Leider kommt der Jugendpokal u14 sowie auch u16 bei der weiblichen Jugend noch nicht so recht in Schwung. Da 2015 für die u16 kein Ausrichter gefunden wurde, musste die Veranstaltung abgesagt werden. Bei der u14 wurden 2 Mannschaften gemeldet, allerdings wurde eine Meldung wieder zurückgezogen. Und auch 2016 wurden für die u16 nur zwei weibliche Mannschaften gemeldet. Die u14 findet erst im Herbst statt. Die geringen Teilnehmerzahlen sind sehr schade, da die Mannschaften aus nur 5 Gewichtsklassen bestehen und bei den Mädchen auch Kampfgemeinschaften zugelassen sind, so dass auf jeden Fall das Potenzial für mehr teilnehmende Mannschaften vorhanden ist.

Die Ergebnisse der großen Turniere dieser Altersklassen in Backnang, Bottrop und Erfurt waren 2016 vergleichbar oder besser als 2015.

BOT Backnang		
	2015	2016
1.	2	2
2.	-	1
3.	1	1
5.	5	3
7.	3	3

IT Bottrop (LemTec-Cup)		
	2015	2016
1.	1	2
2.	-	-
3.	1	1
5.	2	3
7.	1	1

Erfurt (Messecup)		
	2015	2016
1.	-	1
2.	1	-
3.	1	2
5.	-	2
7.	1	2



1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

- Sportliche Leitung bei u15-Meisterschaften, offenen BaWü u15
- Anwesenheit beim Vielseitigkeitsturnier u15
- In Absprache mit der Landestrainerin Alessa Sommer den u15-Kader erstellen und betreuen
- Organisation und Einladung des Kaders zu Tageslehrgängen, IT Bottrop und IT Erfurt
- Sitzungen erweiterter Jugendvorstand, TP 2016, Mitgliederversammlung, Jugendtag und Verbandsausschuss.

2. Was war positiv?

Die Zusammenarbeit mit der Landestrainerin U15 weiblich Alessa Sommer funktioniert sehr gut. Sie ist sehr engagiert und bei den Mädchen sehr beliebt.

Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Jugendreferenten funktioniert sehr gut und ich denke, dass wir auch mit dem neuen Jugendvorstand, der am letzten Jugendtag gewählt wurde, weiterhin gute Arbeit leisten können.

2.1. Was war negativ?

Wie bereits 2015 wurde auch 2016 kein Ausrichter für die SWMMdV gefunden, so dass sie wieder zusammen mit dem NWMMdV in Esslingen stattfanden.

3. Sonstiges

Mein Etat im laufenden Jahr war wiederum ausreichend.
Die Arbeiten als Jugendreferentin u15 weiblich mache ich sehr gerne.

Zum Schluss möchte ich allen Kämpfern, Trainern und Vereinen zu ihren vielen und tollen Erfolgen recht herzlich gratulieren. Ich bedanke mich außerdem bei all den vielen Helfern, die zum guten Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen beigetragen haben und wünsche allen auch weiterhin viel Spaß und Erfolg!



Mitgliederversammlung - Bericht - 2016

Referent: Wolfgang Sporer-Miensok, Jugendreferent u15 männlich

Ort: Böbingen a.d. Rems

Datum: 14.05.2016

1. Kurzbericht des Referats

Nach der letzten Mitgliederversammlung fanden im Herbst die Einzelmeisterschaften statt. Die Starterzahlen waren wie im Vorjahr gut, allerdings im Süden mit sinkender Tendenz. Die Verteilung der Startplätze zu den Süddeutschen Meisterschaften war entsprechend hart umkämpft. Bei den SEM u15 wurden die Erwartungen übertroffen und der Abstand zu Bayern konnte wieder verringert werden.

Das Rosensteinpokal-Turnier in Heubach und das zum Jahresende stattfindende Kappelbergturnier in Fellbach waren gut besucht. Leider musste das Attempto-Turnier zum Jahresanfang abgesagt werden, da dem Ausrichter keine Halle zur Verfügung stand.

Die württembergische Resonanz bei den offenen BaWü u13 war sehr gut, bei der offenen BaWü u15 gut. Beim Verteilen der Plätze hatte Württemberg klar die Nase vorne.

Das württembergische Abschneiden beim BOT u15 in Backnang war nicht zufriedenstellend. Mit dem Abschneiden beim IT u16 in Duisburg durfte gerechnet werden. Wesentlich besser war das Ergebnis beim IT u16 in Erfurt und lässt für die Zukunft weiter hoffen.

Im Frühjahr wurden die Mannschaftsmeisterschaften abgehalten. Von den 14 gemeldeten Mannschaften konnten bei den Württembergischen allerdings nur zwei ein komplettes Team stellen. Somit kann man weiter von sinkenden Teilnehmerzahlen sprechen. Allerdings soll der Umstand nicht den tollen Erfolg vom TSV Erbach und der TSG Backnang schmälern. Beide dürfen zu den Süddeutschen MMdV nach Bayern reisen.

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

- Sportliche Leitung bei u15-Meisterschaften, offenen BaWü u15 und Württembergischer Jugendpokal u14 und u16
- Anwesenheit bei der offenen BaWü u13 Meisterschaft in Baden
- Anwesenheit beim Rosenstein- und Kappelbergturnier
- Anwesenheit beim Vielseitigkeitsturnier u15
- In Absprache mit dem Landestrainer Thomas Schmid den u15-Kader erstellen und betreuen
- Organisation und Einladung des Kaders zu Tageslehrgängen, IT Duisburg
- Sitzungen erweiterter Jugendvorstand, paritätische Kommission, TP 2016 und 2017, Mitgliederversammlung, Verbandsausschuss.



2. Was war positiv?

Zum neuen Württembergischen Jugendpokal u14 hatten sich 6 Mannschaften gemeldet. Eine Mannschaft besteht jeweils aus 5 Startern. Die Stimmung in Ellwangen war richtig gut und es hat allen großen Spaß bereitet. Viel Spaß hatten die qualifizierten Mannschaften dann auch beim Deutschen Jugendpokal u14 in Brandenburg, wo auch ein interessantes Beiprogramm stattfand.

Zum Württembergischen Jugendpokal u16 stellten sich 7 Teams der Konkurrenz. Leider können nicht alle qualifizierten Mannschaften am Deutschen Jugendpokal in Frankfurt/Main teilnehmen. Die Doppelbelastung mit Meisterschaft und Pokal ist zu hoch.

Die Bezirkslehrgänge der u13 im Norden und Süden waren beliebt und sehr gut besucht. Teilweise mussten Anmeldungen wegen Platzproblemen abgelehnt werden.

2.1. Was war negativ?

Für die SWMMdV u15 fand sich kein Ausrichter. Deshalb wurde die Meisterschaft nach Esslingen zu den NWMMdV gelegt. Denke, dass es mehr Sinn macht, beide Veranstaltungen zu streichen und sich sofort zu den Württembergischen MMdV zu treffen.

3. Sonstiges

Ich bedanke mich beim u15-Landestrainer Thomas Schmid für seine tolle Arbeit. Er pflegt ein gutes Verhältnis zum Kader. Alle Aktionen sind mit mir abgestimmt und erfolgen im Einklang.

Mein Etat im laufenden Jahr war wiederum ausreichend.
Die Arbeiten als Jugendreferent u15 männlich mache ich sehr gerne.

Zum Schluss möchte ich allen Kämpfern, Trainern und Vereinen zu ihren vielen und tollen Erfolgen recht herzlich gratulieren. Ich bedanke mich bei allen Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben und wünsche allen auch weiterhin viel Spaß und Erfolg!



Mitgliederversammlung - Steckbrief

Referent: u10/u12

Vorname Name: Janina Menz

Verein: TSG Backnang

Ich habe 1997 bei der TSG Backnang mit Judo angefangen und bin seither dort geblieben.

Bis 2012 habe ich selbst noch aktiv gekämpft.

Mit 15 habe ich als Co-Trainerin angefangen und bin seither Trainerin im Jugendbereich, momentan für den TSV Scharnhausen.

Mein Ziel ist es, die Teilnehmerzahl der Jugend bei den Meisterschaften zu steigern, weiterhin erfolgreiche Judokas hervorzubringen und eine gute Basis für die weitere Judokarriere schaffen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bezirkskoordinatoren.

Janina Menz



Zwischenbericht 2016 WJV-Ligen Bericht für WJV Mitgliederversammlung am 05.06.2016

Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Thomas Stutte
Ligateam: Claudia Flumm, Ulf Thiele, Thomas Stutte
Ort: Filderstadt
Datum: 02.05.2016

1. Kurzbericht des Referats

Der Ligatag für alle WJV-Ligen 2016 fand am 23.11.2015 in Plochingen statt. Die Baden-Württembergliga Männer und die Württembergliga Frauen und Männer sind im laufenden Sportjahr bereits beendet. Weiter geht es Anfang Juni mit der Landesliga Frauen/Männer und nach der Sommerpause folgt dann die Bezirksliga. Der Ligatag für die Bezirksligen findet am 25.07.2016 statt.

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

- Organisation der Frauen-/Männer -Ligen im WJV sowie die Zusammensetzung der Ligen.
- Ausrichter für Kampftage finden und festlegen.
- Sportliche Leitung vor Ort bei den Ligakampftagen.
- Ligatage organisieren.

2. Was war positiv?

- Die Stimmung bei den Kampftagen.
- Das sehr hohe sportliche Niveau in allen Ligen.
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Ligateams mit Claudia Flumm und Ulf Thiele.
- Die Ausrichter machen ihre Arbeit sehr gut.
- 26 Mannschaften haben sich 2015 zur Bezirksliga Männer gemeldet.

2.1. Was war negativ?

- 3 Rückzüge von Mannschaften im vergangenen Sportjahr 2015.
- Geringe Kampfrichterpräsenz bei der Bezirksliga 2015.



Liga Ergebnisse 2016 – Stand 2.5.2016

Baden-Württembergliga

Bei der Baden-Württembergliga sind 2016 nur 5 Mannschaften an den Start gegangen. Es gab einen Kampftag. Das Team von BC Offenburg setzte sich mit 4 Siegen an die Tabellenspitze.

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Unterbew.
1	BC Offenburg	8:0	18:10	174:100
2	JT Heidelberg/Mann 2	6:2	15:13	136:127
3	PS Karlsruhe 2	2:6	14:14	137:137
4	VfL Sindelfingen 2	2:6	11:16	110:145
5	JV Nürtingen	2:6	11:16	104:152

Württembergliga Männer

Der Aufsteiger aus der Landesliga Nord VfL Sindelfingen 3 setzte sich am ersten Kampftag gleich an die Tabellenspitze. Diese Führung konnten die Sindelfinger auch am zweiten Kampftag verteidigen, es gab lediglich gegen TSG Backnang 2 eine knappe 3:4 Niederlage. Damit geht der Titel an Sindelfingen. Die Plätze 2 und 3 belegen mit 10:6 Punkten der TSB Ravensburg 2 und der JC Herrenberg. Der Aufsteiger aus der Landesliga Süd VfL Ulm erreichte einen guten Platz im Mittelfeld.

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Unterbew.
1	VfL Sindelfingen 3	14:2	38:18	374:165
2	TSB Ravensburg 2	10:6	36:20	334:194
3	JC Herrenberg	10:6	29:27	273:262
4	TSG Backnang 2	9:7	27:27	260:258
5	VfL Ulm	8:8	28:27	280:261
6	SV Böblingen	7:9	29:26	282:260
7	JS Roman Baur	6:10	26:30	255:287
8	JT Steinheim	6:10	26:30	260:297
9	SV Fellbach 2	2:14	11:45	107:441



Württembergliga Frauen

Die diesjährige Württembergliga der Frauen fand in gewohnter Weise zusammen mit der Württembergliga Männer statt.

Nachdem der PSV Aalen bereits vor der Ligarunde seine Mannschaft zurückgezogen hatte, waren nur 7 Vereine am Start.

Bereits am 1. Kampftag bewiesen die Teams des VfL Sindelfingen und JT Steinheim ihre überragende Stärke und belegten die ersten Tabellenplätze. Dieser spannende Wettstreit dauerte bis zum letzten Kampf in der letzten Begegnung an, bei dem sich die Mannschaft des VfL Sindelfingen schließlich mit nur 5 Unterbewertungspunkten gegen das JT Steinheim durchsetzen konnte. Damit geht der Titel auch bei den Frauen an Sindelfingen. Die Plätze 2 und 3 gingen an das JT Steinheim und das JZ Heubach.

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Unterbew.
1	VfL Sindelfingen	10:2	20:10	200:90
2	JT Steinheim	10:2	20:10	195:100
3	JZ Heubach	8:4	15:15	140:141
4	House of Judo	7:5	15:14	138:140
5	TSG Backnang 2	5:7	15:14	150:131
6	VfL Ulm	2:10	10:20	100:195
7	KSV Esslingen 2	0:12	9:21	81:207

Das Ligateam:

Claudia Flumm, WJV-Ligabeauftragte Frauen

Ulf Thiele, WJV-Ligabeauftragter Männer

Thomas Stutte, WJV-Gesamt-Ligakoordinator

Abschließend möchte ich mich schon mal ganz herzlich bei Claudia Flumm und Ulf Thiele für die tolle Unterstützung im laufenden Sportjahr bedanken.

Ulf wird leider 2017 dem Ligateam nicht mehr zur Verfügung stehen, da es ihn privat nach Spanien verschlägt. An dieser Stelle noch mal ein ganz dickes Dankeschön an Ulf für die geleistete hervorragende Liga-Arbeit in den vergangenen 5 Jahren und weiterhin alles Gute in der neuen Umgebung!

Thomas Stutte



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: WJV Kampfrichterreferent

Vorname Name: Frank Müller

Datum: 15.05.2016

1. Kurzbericht des Referats

Sieh hierzu die einzelnen Rubriken

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Der WJV-Kampfrichterreferent ist für die ordnungsgemäße Durchführung aller Veranstaltung im Sinne des Regelwerks im WJV zuständig. Für die Dauer von Veranstaltung sind ihm die eingeteilten Kampfrichter, Listenführer, Registratoren und Zeitnehmer unterstellt. Wenn kein sportlicher Leiter anwesend ist übernimmt der Hauptkampfrichter diese Funktion.

Teilnahme an verschiedene Terminen wie:

DJB KR Referentensitzungen / Gruppensitzungen, Verbandsausschusssitzungen, Terminplansitzungen, Ligatreffen, Jugendtag, Mitgliederversammlung usw.

Organisation und Durchführung der gesamten Aus- und Weiterbildung aller im WJV tätigen Kampfrichter.

Organisation und Durchführung von Lehrgängen für angehende Trainer, Dan-Anwärter und interessierte Vereine.

Abstimmung mit den Beauftragten der jeweiligen Regierungspräsidien für den sicheren Ablauf von JtfO Meisterschaften



2. Was war positiv?

Die stetig positive Weiterentwicklung der WJV-Jugendkampfrichter trägt immer öfters Früchte. So konnten weitere Jugendkampfrichter die das Alter für die offizielle WJV-KR-Lizenz erreicht haben, in die Stammmannschaft der aktiven WJV-Kampfrichter aufgenommen werden.

Die Grundstimmung zwischen Trainern, Betreuern und Kampfrichtern konnte nach den schwierigen Monaten im letzten Jahr durch aktive Kommunikation beider Seiten deutlich entspannt und verbessert werden.

2.1. Was war negativ?

Durch die weiter zunehmende Terminflut über alle Klassen und die wieder neu eingeschobenen Gruppenmeisterschaften in 2016, machte es nach über 10 Jahren zum ersten Mal unmöglich die WJV-Kampfrichterriege entsprechend den Vorgaben aus- und weiterzubilden. So musste aufgrund von kämpfenden Kampfrichtern, Kampfrichtern die als Trainer und Betreuer unterwegs sind der geplante Zweitageslehrgang komplett abgesagt werden. Ich möchte an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass viele aktive Judoka auch als Kampfrichter tätig sind. Dies trägt auf der einen Seite zur deutlichen Qualitätssteigerung auf der Matte bei, auf der anderen Seite wird es immer schwerer die aktive Judoka die auch als Kampfrichter tätig sind, zu ersetzen.

Weiter ist es noch immer so, dass der WJV-Kampfrichterreferent um jedes freie Wochenende kämpfen muss, an dem er die WJV-Kampfrichter aus- und weiterbilden kann. Jeder Altersklassenreferent legt größten Wert auf die Einhaltung seiner geplanten Lehrgänge. Dieses Recht wird dem WJV Kampfrichterreferent nicht zugesprochen. Im Gegenteil. Rechtfertigungen warum muss den ein Kampfrichter aus- und weitergebildet werden, das Regelwerk hat sich doch eh nicht geändert sind Aussprüche, die auf ungenügenden Sachverstand hinweisen.

Ein kleiner Lichtblick am Ende des Tunnels ist jedoch in Sicht. So hat der Leistungssportverantwortliche Vizepräsident in Zusammenarbeit festgelegt, dass zumindest der sehr wichtige Termin für die Jugendkampfrichterausbildung als geschützter Termin im WJV-Terminplan ab sofort gesetzt ist. Zu dem Thema muss man auch wissen, das nicht nur die Aus- und Weiterbildung der JKR verbessert wird, nein auch die für den WJV wichtige Rechtliche Lage wird hierzu durch den Nachweis der qualifizierten Ausbildung der JKR sicher gestellt..

3. Sonstiges



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Dr. Tilo Gold, Lehrwesen

Ort: Herrenberg

Datum: 27.04.2016

1.1 Kurzbericht des Referats

Im Jahr 2015 haben sich etwa 110 Personen an Aus- und Fortbildungslehrgängen des Württembergischen Judo Verbandes angemeldet und zum Teil die Prüfungen erfolgreich absolviert.

11 Personen absolvierten in 2015 die Ausbildung zum Trainer C Breiten- bzw. auch Trainer C Leistungssport.

Die Resonanz der Teilnehmer an unseren Maßnahmen wird auch weiterhin als außerordentlich gut und sehr positiv bewertet.

In 2016 absolvieren 11 Teilnehmer die Ausbildung zum Trainer B Leistungssport, den der WJV gemeinsam mit dem DJB durchführt.

20 Personen besuchen aktuell die Trainer C Ausbildung unseres Verbandes. Über 60 Personen haben sich bis dato zu weiteren Fortbildungen angemeldet.

Für das nächste Jahr sollen verstärkt Vereinstrainerlehrgänge in den Vereinen angeboten werden, um die Basis besser zu erreichen.



1.2 Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Neben der Verwaltung, Organisation und größtenteils auch Durchführung der Aus- und Fortbildungstermine sowie deren konzeptionellen Weiterentwicklung, vertrat ich den WJV bei einigen Maßnahmen des DJB und anderer Verbände (z. B. WLSB, LSV).

Ich moderiere in 2016 eine Arbeitsgruppe (Workshop 10.000 plus) mit Martin Bobert, Heike Betz, Peter Schäfer, Thomas Schmid und Guiseppe Iorio. In dieser Gruppe beschäftigen wir uns mit der Weiterentwicklung des Verbands um diesen zukunftssicher zu machen. Erste Ergebnisse werden demnächst vorgestellt.

2.1 Was war positiv?

Insgesamt möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Team des Lehrwesens von 2015 (David Mahier, Norbert Schöllhorn, Michael Borst, Jörg Meissnest, Peter Kensok) und allen weiteren Referenten bedanken.

2.2 Was war negativ?

-

3. Sonstiges

Der Verband sollte sich dringend mehr für Breitensportmaßnahmen engagieren und seine Mitglieder dabei unterstützen. Wir müssen wieder eine breite Basis bekommen und uns verstärkt als Dienstleister für die Vereine und Sportler verstehen.

Hierzu gehören auch verstärkt Informationen zu Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, aber auch anderen Bildungseinrichtungen. Zusätzlich gilt es, Hilfestellungen zu Finanzierungsmöglichkeiten, Vereinsentwicklung bis hin zur Professionalisierung zu geben.

Auf der politischen Ebene sollten wir gemeinsame mit WLSB, LSV, aber auch dem DJB vermehrt herausstellen, dass die Sportvereine zu den maßgeblichen gesellschaftlichen Akteuren auf der lokalen Ebene gehören.

Neben den Verbänden sollten auch die Städte und Kommunen den Sport verstärkt fördern, nicht nur, um die Gesundheitsförderung und Prävention zu stärken, sondern auch um die große Herausforderung des demografischen Wandels und der Migration zu bewältigen.

Werte wie soziale Unterstützung, aber auch Fairness werden im Sport in nahezu unnachahmlicher Art und Weise vermittelt. Diese „soft skills“ sind wichtige Kleber in einer friedvoll funktionierenden Gesellschaft.

Darüber hinaus ist es nahezu jedem möglich, über den Sport einen niedrigschwelligen, spaßbringenden und gesundheitsfördernden Zugang zu einer örtlichen Gesellschaft zu finden. Damit dies auch so bleibt, sind Vereine auf die politische Unterstützung angewiesen.



Die Teilnahme an den Wettkämpfen lässt drastisch nach. Dies ist in fast allen Sportverbänden sehr stark zu beobachten und sicherlich zum Teil auch einer gesellschaftlichen Entwicklung geschuldet.

Von manchen wird dies sehr unreflektiert dem Engagement der Trainer angelastet. Wohl wissend, dass sich die Trainer im Verein durchaus stark engagieren und nebenbei bemerkt in den allermeisten Fällen einer beruflichen Tätigkeit nachgehen, die nichts mit ihrem Sport zu tun hat, und dazu auch eine Familie haben. Einige Trainer haben sich im letztjährigen Ausbildungsgang (nicht repräsentativ) wie folgt geäußert:

- „Ich bin nur begrenzt bereit, am Wochenende den ganzen Tag in Hallen zu sitzen. Die Eltern übrigens auch nicht.“
- „Die Regeländerungen entsprechen nicht mehr meinem Verständnis von Judo.“
- „Die Wettkämpfe finden oft zu weit weg statt.“
- „Meine Sportler bekommen zu oft die Mütze voll. Wettkämpfe sollten mehr leistungsangepasst stattfinden, z. B. Gürtelfarbenturniere.“

Um die genauen Gründe der nachlassenden Wettkampfteilnahme zu eruieren, ist es sicher sinnvoll, die „Basis“ mit einzubeziehen, um voreiligen Hypothesen entgegen zu treten. Zusätzlich müssen, wie in jeder ordentlichen Analyse, auch die Verhältnisse berücksichtigt werden, bevor das Verhalten der Akteure betrachtet wird.

Gute Nachrichten gibt es vom WLSB, der nun als Bildungsträger im organisierten Sport für das Bildungszeitgesetz anerkannt wurde.

Die Beantragung und Bewilligung von Bildungszeit erfolgt direkt zwischen dem Arbeitnehmer (Teilnehmer) und dem jeweiligen Arbeitgeber. Der Bildungsträger (Sportbund) ist an diesem Verfahren nicht beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen

Württembergischer Judo-Verband e.V.

Dr. Tiló Gold, Lehrreferent



Mitgliederversammlung – Bericht - Prüfungswesen

Referat: Prüfungswesen
Name: Andreas Morhardt
Datum: 05.06.2016

Aufgaben des Referats:

- Organisation der Überprüfung von Prüfungsanmeldung und Prüfungslisten im Kyu-Bereich
- Organisation von Kyu-Lehrgänge
- Organisation und Durchführung der Prüferlizenz-Lehrgänge
- Organisation und Durchführung der Kata-Lehrgänge & Themen-Module für die Dan-Ausbildung
- Vertretung des WJV bei der DJB-Prüfungsreferententagung
- Mitglied im Ehrenrat
- Ständige Fortbildung im technischen Bereich und Weiterentwicklung von Judo-Techniken
- Ständige Weiterentwicklung des Prüfungswesen, z.B. Arbeitsmaterialien, Kooperation mit Sektionen, Landestrainern und LV-Baden

Kurzbericht des Referats

Nur durch die sehr gute Zusammenarbeit mit Landestrainern, Bundesligaathleten, Lehrwesen, Sektionen und der Unterstützung des Präsidiums ist es möglich ein solch professionelles und breit gefächertes Prüfungswesen durchzuführen.

Die Struktur, Zusammenarbeit und das hohe Niveau der mitwirkenden Referenten des Prüfungswesens bekommen hohe Anerkennungen Seitens des DJB und der Prüfungs- und Lehrreferenten von anderen Landesverbänden.

2016 wird eine neue Lehrgangreihe für Judo-Selbstverteidigung mit Prüfungen unter der Regie der Sektion Jiu-Jitsu durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem WDK und dem Landesverband Baden wird wieder eine gemeinsame Kata-Meisterschaft stattfinden.

Unter der Regie des badischen Landesverbandes wird es wieder eine gemeinsame Dan-Prüfung im Bereich Leistungssport geben.



Folgende Themen-Module bietet das Prüfungswesen 2016 für alle interessierten Judoka, sowohl Trainer als auch Wettkämpfer und Dan-Anwärter an.

TM – Nage-waza

TM – Ne-waza

TM – aktuelle Wettkampftechniken

TM – Kata allgemein

TM – vom Judo zur Selbstverteidigung

TM – Methodik

TM – Randori

TM – Kyu-Prüfungsprogramm

Die Termine und Berichte sämtlicher Maßnahmen des Prüfungswesens sind auf der Homepage zu finden!



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Norbert Schöllhorn, Referent Schulsport WJV

Ort: Neubulach

Datum: 23.03.2016

1. Kurzbericht des Referats

Jahreskurzbericht Schulsport für 2015

- Planung und Durchführung des Fortbildungslehrgangs für Lehrer an der LSS Albstadt (09. – 10.12.2015 / sehr gute Resonanz / ca. 24 Anmeldungen).
- Voranmeldung / Ausschreibung der Mentorenlehrgänge (WLSB) für das Schuljahr 2015/16 an der LSS Albstadt vom 14.03.- 18.03.2016. Große Zahl von Anmeldungen / eventuell Kooperation mit dem BJV/Herrn Beuchert.
- Die Mentorenausbildung 2015 ist sehr gut bei den Teilnehmern angekommen, sie war mit 23 Anmeldungen im Gebiet des WJV überbelegt, es konnten aber in Zusammenarbeit mit dem BJV alle Judoka die Ausbildung absolvieren. Leider gab es einige kurzfristige Absagen, nur 16 Schüler haben die Zertifizierung Schülermentor im Bereich des WJV erhalten.
- Die Broschüre „JUDO 1, Bodenarbeit + Wege zum guten Fallen“, Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden – Württemberg wurde gedruckt und vielen Schulen zur Verfügung gestellt. Sie ist für Sportlehrer ohne Judoerfahrung und die Anfängerschulung in Schule und Verein geeignet. Spezielle Fortbildungen auf der Basis dieser Broschüre werden für Sportlehrer 2015/16 durchgeführt.
- Die bundesweite zweite Durchführung eines „Tages des JUDO“ an Schulen im November 2015 ist im WJV angenommen worden, über ihren Erfolg gib es noch keine Erhebungen.
- Im neuen Bildungsplan 2016 ist das Fach: „Miteinander/Gegeneinander Kämpfen“ von den Klassen 5 - 10 verankert, dies ist für das JUDO als Chance und Erfolg zu bewerten.
In diesem Zusammenhang will ich die Zusammenarbeit des WJV mit den Universitäten Stuttgart und Tübingen wieder reaktivieren.



2. Was war positiv?

- An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit in unserem Team von 2015 (Gunter Bischof, Vera Dworaczyk, Monika Fink, Tilo Gold, Helmut Lercher, Franz Lauth, Joachim Gehrig, Michael Borst) bedanken;
- Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulsportreferenten des BJV, besonders in der Mentorenausbildung;
- Die konstruktive Unterstützung des Präsidenten, der Geschäftsstelle, des Vizepräsidenten Herrn Roller und des Jugendvorstandes.

2.1. Was war negativ?

- Die abnehmende Zahl von Schulmannschaften an den Wettbewerben Jugend trainiert für Olympia auf KR-, RP – und Landesebene.
- Die mangelnde Bereitschaft von Lehrern/ehemaligen Judoka und Verbandstrainern sich in diesem Bereich zu engagieren.
- Die Information und Zusammenarbeit, auch von Seiten des Präsidiums, im Rahmen des Schulsportseminars in Tübingen mit dem Schulsportreferenten des WJV.

Mit freundlichen Grüßen

Württembergischer Judo-Verband e.V.

Norbert Schöllhorn, Referent Schulsport



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Judo für Behinderte

Vorname Name: Karl-Heinz Petschinka

Datum: 13.05.2016

1. Kurzbericht des Referats

Teilnahme an der Sitzung aller Referenten aus Deutschland in Hennef, DBS-Sitzung in Weinheim und AG Judo Special Olympics Deutschland.

Bei den IDEM am 23.04.2016 in Speyer belegten die Judoka in der Wettkampfklasse II aus Württemberg folgende Plätze:

1. Platz -90 kg Kevin Mögenburg und -100 kg Thomas Klaper
2. Platz -60 kg Daniel Bökle
3. Platz -81 kg Karl-Heinz Friedrich und +100 kg Georg Maurer
5. Platz -66 kg Kai Lerch

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Koordination zwischen WJV und WBRS. Vertretung der Interessen von Behinderten im WJV. Hilfe in den Vereinen bei Fragen mit Behinderten. Teilnahme an Sitzungen in Hennef mit den einzelnen Vertretern der Bundesländer. Mitarbeit im Arbeitskreis Gürtelprüfungsordnung und WKO für Behinderte. Mentorentätigkeit mit Absolventen der PH Ludwigsburg.

2. Was war positiv?

Nichts zu bemängeln.

2.1. Was war negativ?

Nichts zu bemängeln.



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Jugendreferent Freizeit- & Breitensport

Vorname Name: Matthias Baur

Datum: 15.05.2016

Kurze Vorstellung meiner Person:

Ich bin 20 Jahre alt und bin seit 8 Jahren Mitglied in der Judoabteilung der Sportvereinigung Feuerbach.

Im Zuge meines Freiwilligen Sozialen Jahres beim WJV habe ich die Trainer-C-Lizenz erworben und bringe mich auch in meinem Verein als Trainer aktiv ein.

Parallel zu meinem Studium der Sportwissenschaften an der Universität Stuttgart möchte ich mich nun wieder im WJV engagieren. Daher freue ich mich das Amt des Jugendreferenten für Freizeit-/Breitensport innezuhaben.



Kurzbericht für die Mitgliederversammlung

Referent: Christoph Nesper (PRESSE)

Ort: Weissach im Tal

Datum: 30.04.2016

1. Kurzbericht des Referats

Eine regelmäßige Kernaufgabe ist nach wie vor die **Berichterstattung** über die Aktivitäten im WJV im Judo-Magazin. Die Vorbereitung des European Cups im vergangenen Jahr lief insgesamt recht gut.

Da „Sport in BW“ laut Beschluss nicht mehr offizielles Organ des WJV ist, ist eine regelmäßige Berichterstattung dort nicht mehr vorgesehen. Berichte werden dort nur noch aus (besonderem) Anlass gesetzt, in der Regel zwei bis drei Mal pro Halbjahr.

Bei Bedarf erfolgt Zuarbeit zur Homepage, auch hier nur bei entsprechendem Anlass.

Es wurden wieder viele Berichte und Bilder sowie Ankündigungen verschickt. Die Repräsentanz des Württembergischen Judo-Verbandes in den offiziellen Organen wird von mir im Anschluss an die Veröffentlichung archiviert.

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Der WJV ist im "Judo-Magazin" regelmäßig und qualitativ ansprechend vertreten. In „Sport in BW“ ebenfalls, jedoch nur aus besonderem Anlass (s.o.).

2. Was war positiv?

Die Resonanz von außen (Judo-Magazin, andere LV) ist recht positiv.

2.1. Was war negativ?

Die Zuarbeit durch die Vereine bleibt schleppend. In persönlichen Gesprächen wird mir dies zwar zugesagt, danach aber offensichtlich wieder vergessen.



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Bezirkskoordinator Bezirk 1

Vorname Name: Richard Stier

Datum: 28.04.2016

1. Kurzbericht des Referats

Von den 4 Bezirksveranstaltungen sind 3 sehr gut gelaufen, 1 leider nicht, aber wir Beteiligten haben aus den Fehlern und Defiziten gelernt.

Die Teilnehmerzahlen sind insbesondere bei U12 Einzelmeisterschaften seit Jahren rückläufig.

Am 11.06.2016 veranstaltet der Bezirk 1 im Glaspalast Sindelfingen zeitgleich einen Lehrgang U12 + ältester Jahrgang U10 und einen Trainerlehrgang für Trainer ohne Lizenz, Nachwuchstrainer, Aushilfstrainer und Co-Trainer und solche die es werden wollen.



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Bezirkskoordinator Bezirk 2

Vorname Name: Dieter Enchelmaier

Datum: 15. 05.2016

1. Kurzbericht des Referats

Amtsantritt am 01.03.2016 (Übergabe der Unterlagen durch WJV am 23.02.2016).
Einfinden in die Aufgabe gemäß Tätigkeitsbeschreibung.

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

1. Bezirksmeisterschaften koordinieren, unterstützen und Ergebnisse dokumentieren.
2. Bezirksversammlung 1x jährlich durchführen.
3. Teilnahme an WJV-Sitzungen.
4. Bezirksumlage berechnen, einfordern und verplanen.
5. Vereine Bezirk 2 unterstützen, gemeinsames Event abhalten.

2. Was war positiv?

Aufnahme im bestehendem WJV-Ausschuss.

2.1. Was war negativ?

Absage der Bez.2 VMMdV U10 wegen zu geringer Teilnahme.

3. Sonstiges

Mit meinem Engagement versuche ich gemeinsam mit den Vereinen des Bezirks 2 den tollen Judosport in Württemberg zu fördern und zu erhalten.



Mitgliederversammlung - Bericht

Referent: Sektionsvertreter (Dr. Martin Etter)

Ort: Kornwestheim

Datum: 01.05.2016

1. Kurzbericht des Referats

Im Jahr 2015/2016 gab es seitens der Sektionen keine wichtigen Anfragen und/oder Anliegen.

Die Kooperation zwischen dem Prüfungswesen unter der Leitung von Andreas Morhardt und den Sektionen läuft nach wie vor hervorragend. Die Anerkennung eines Sektionslehrgangs als Prüfungsmodul findet breite Akzeptanz bei den Judo-Sportlern, da sie so flexibler ihre Pflichtlehrgänge absolvieren können.

Die Kooperation im Kata-Bereich zwischen der Sektion Jiu-Jitsu traditionell und dem Prüfungswesen des WJV läuft nach wie vor reibungsfrei und wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Im Bereich Judo-SV wurde seitens des Prüfungswesens ebenfalls wie in den Vorjahren auf das Know-How der Sektionen zurückgegriffen, was positiv bei den Judoka ankam.

1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

- Teilnahme an Verbandssitzungen
- Besuch von Sektionsveranstaltungen